



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Calendas Augusti. Der XXIX. Tag im Heumonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

QUINTO CALENDAS AUGUSTI.

Der XXVIII. Tag im Heumonath.

In Pontigniaco, in der Antissiodorenser Gegend / die Gedächtnuß des Ehr-
würdigen Bischoffs / Vatters Galchardi, desselben Closters zweyten Abbtis /
welcher nach vielen daselbst auffgenommenen / und in der Closter-zucht erzog-
genen Neulingen und Lehrlingern / durch seine gottselige Werck das Gerücht sei-
ner Frommigkeit / so weit und breit außgebreitet / daß er der Lyonischen Geistlichkeit
bekand / nach erledigtem Schul / durch des Bischoffs Todt / zum Erzbischoffen
derselben Statt erwehlt worden : Da er viel Lobwürdiges vor Gott und den
Menschen verrichtet. Gest aber schon fast alt / seiner vorigen Schul eingedenck /
hat durch seinen letzten Willen / under einer demütiger Begräbnuß / in seinem äge-
nem Pontigniacenser Closter / wollen hingeleg werden : Und ist eines so großen Bi-
schoffs Nahm / under die Ordens berühmte Männer / auff diesen tag ange-
schrieben.

Calendar
SS. Ordine
Tabule
huius loci

QUARTO CALENDAS AUGUSTI.

Der XXIX. Tag im Heumonath.

In Burgund / der selige Alexander, Abbt zu Cisterk / welcher in Teutsch-
land gebohrn / mit großer Gnad im reden / und Weisheit begabt / zu Coln
als ein vornehmer Lehrer gehalten / hat ihme bey allen nicht ein geringes
Ansehen zuwegen gebracht. Durch viele Ermahnungen aber / von dem H. Vatter
Bernardo Claravaller Abbt / als derselbe in Teutschland / von wegen Geschäften
des heiligen Kriegs / sich auffhielt / erweckt daß er durch heylsame Bekehrung seiner
Sitten / sein ängen Heyl schaffte / als er diesen Ermahnungen / der Welt zuviel er-
geben / erstlich wiederstrebt / doch von einem / von dem H. Bernardo. angebotenen
Fisch / essend / und nach gehalten Gesicht im Schlaf / von ihme übergebenen Hir-
ten-stab und Rleyd / ist er von Gemüth verändert / und ein anderer worden / und von
Herzen gerührt / mit dem H. Vatter nach Claravall kommen / allwo er nach ange-
nommenem Closterlichen Rleyd in kurzem zunemend / hat wegen Lebens Ver-
diensten / auß Nahm des seligen Fastredi Abbtis zu Claravall / in Normania / Savigni-
aco. einem Erzbischoff-Closter großer Versammlung / verdienet vorgefekt zu werden. Von
hinnen aber / mit ablauffender Zeit / nach Hochwald in Vasconia erhaben / und
endlich nach Cisterk / des ganz Ordens Haupt worden / hat allenthalben Stralen
seiner Tugend vß sich geworffen. Wegen sonderbahrer Scharpsinnigkeit / aber des
Großen angenehm / und d. Niedern und Underthanen / wegē sanftmuht seines wand-
dels

dels gemeiner Freund/und geheim/und endlich von allen geliebt/ist in allen seinen Wercken und Thaten vortreflich gewesen / ein erfahrner Mann in Geschäften wegen seines scharpfen Verstands; welcher offtermahl von den Römischen Päbsten/zu den Christlichen Fürsten gesand / hat der Kirchen-frieden nicht geringen Nutzen geschafft. Also hat er sich beflissen die uneinige/ Henrich König in Engelland/und seinen Sohn/zubefriedigen/und verschafft/das der zweyspaltige Kayser Friedrich/mit der Kirchen wieder versöhnet würde. Von so großen Thaten aber berühmt/ist er nach erfüllter Neun-jähriger Regierung, voller Verdiensten und Zeichen / gestorben und begraben in der Begräbnus der Heiligen Abbtin/seiner Vorfahren/innerhalb des großen Umbgangs/ under besonderer herrlicher Begräbnus/auff diesen Tag in den Ordens Calender angezeichnet.

Denselben Tag in Niederland/ dem Jungfrauen Kloster von Nazareth, ist verstorben die selige Jungfrau Beatrix,dieses Orths berühmte Priorissin,ein Frau wunderbahrlicher Heiligkeit / welche dem Abbruch und Strengigkeit ergeben/pflegte ihr Fleisch mit spizigen Dörnen/eysern Ketten/und mit fest zusammen gebundenen Seylen/zuzähmen/damit der Leib dem Geist undertban / desto freyer Gott diene: Und also mit vielen Tugenden und gottseligen Wercken wohl gezierd/hat dieß sterblich Leben geendet/damit sie/jhr das Unsterbliche erwerbend dem himmlischen Bräutigamb entgegen gieng.

In Gallinio und dem Jungfrauen Kloster von der Freud/nah bey Nemorsio, Cisterker Stammes /die Gedächtnus und Fest der heiligen Jungfrauen Marthæ, des seligen Lazari, und Magdalenz, leiblicher Schwester; welcher Marthæ kostbahres Haupt dann/ wie man sagt/ daselbsten ruhet.

TERTIO CALENDAS AUGUSTI.

Der XXX. Tag im Heumonath.

Die Gedächtnus der Heiligen Martyrer Abdon und Sennen, deren heilige Leiber vortzeiten von Rom nach Florenz gebracht / seynd von dem Bischoff Zenobio in das Kloster S. Salvator, des Heylands/ den Sterbenden Tag erhaben worden/allwo dieselbe vor dem hohen Altar der Haupt-Kirchen ruhen. Welcher S. S. Martyrer Gedächtnus dan durch den Ordē geschicht.

In Teutschland/der selige Theodoricus, Münch von Hemmenrod/ mit gemeinen Nahmen von cellario genennt/welcher wegen Lebens Heiligkeit / großes und gutes Lob bey Leben gehabt/ und verdienet / nach dem Todt/ von den Nachkömmling gelobt zu werden/ist in das Menologium, under die Ordens Heilige/auff den Dreysigsten Tag Heumonaths / an geschrieben.

PRIDIE